Geschichtlicher und politischer Hintergrund zu den Marken der „Befreiten Gebieten“ (Liberated Areas) der VR China in den Jahren 1927 bis 1949

CLAUS SCHMIDT

Das Sammelgebiet der „Befreiten Gebiete“ oder in englischer Sprache, die „Liberated Areas“ ist als sehr komplex einzustufen. Dies hat verschiedene Hintergründe. Ein Problembereich ist sicherlich, dass im deutschsprachigen Raum kein vollständiger Katalog existiert. Der Michel-Katalog behandelt bis heute dieses Sammelgebiet sehr stiefmütterlich. Das ist sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass es nur wenige Sammler in Deutschland gibt, die dieses Sammelgebiet in seiner gesamten Tiefe sammeln und so auch wenige Katalogvorlagen von Marken existieren. Weitere Gründe sind, dass ein großer Teil der Marken äußerst schwer zu beschaffen ist, dass viele Marken sehr geringe Auflagenzahlen aufweisen und oft sehr teuer bezahlt werden müssen. Nicht zuletzt gibt es sehr viele teilweise gut gemachte Fälschungen, die mangels Vergleichsmaterial nicht zu erkennen sind. Da es nur sehr wenig Briefbelege der seltenen Marken gibt und oft nur wenig gestempeltes Material existiert ist keine einfache Prüfung möglich. Ein negatives Beispiel in diesem Zusammenhang ist, dass Mitglieder der Forschungsgemeinschaft China-Philatelie berichten, von internationalen Experten oftmals nicht plausible oder sogar falsche Zertifikate bekommen zu haben. Sogar auf international hoch angesiedelten Versteigerungen werden immer wieder auch simpelste Fälschungen zu hohen Preisen angeboten und versteigert.

Ein anderer Punkt ist, dass durch die politische Lage, bedingt durch die Kriegswirren, die japanische Besetzung und des Bürgerkrieges zwischen Anhängern der Kuomintang und des kommunistischen Lagers in den Jahren 1929 bis 1949, die ausgegebenen Briefmarken nicht so einfach zuzuordnen sind. Nachfolgend soll daher ein Überblick etwas Licht in die historische Vergangenheit der Marken bringen:

1. Periode: Die Rote Volksarmee /Der Lange Marsch (1927-1934)

Nachdem Sun Yat Sen 1911 die Republik China ausgerufen hatte bildeten sich schon bald 2 unterschiedliche politische Gruppierungen aus. Zum einen die regierende Partei Kuomintang (KMT) unter der Führung von Chiang Kai-Shek, zum anderen die von der Sowjetunion unterstützte Kommunistische Partei Chinas (CCP). Auseinandersetzungen wurden zuerst friedlich ausgetragen. Der erste bewaffnete Aufstand, „der Herbsternte Aufstand“, fand im April 1927 in Hunan und Jiangxi statt. Nach dessen scheitern zog sich Mao Zedong mit einer Gruppe

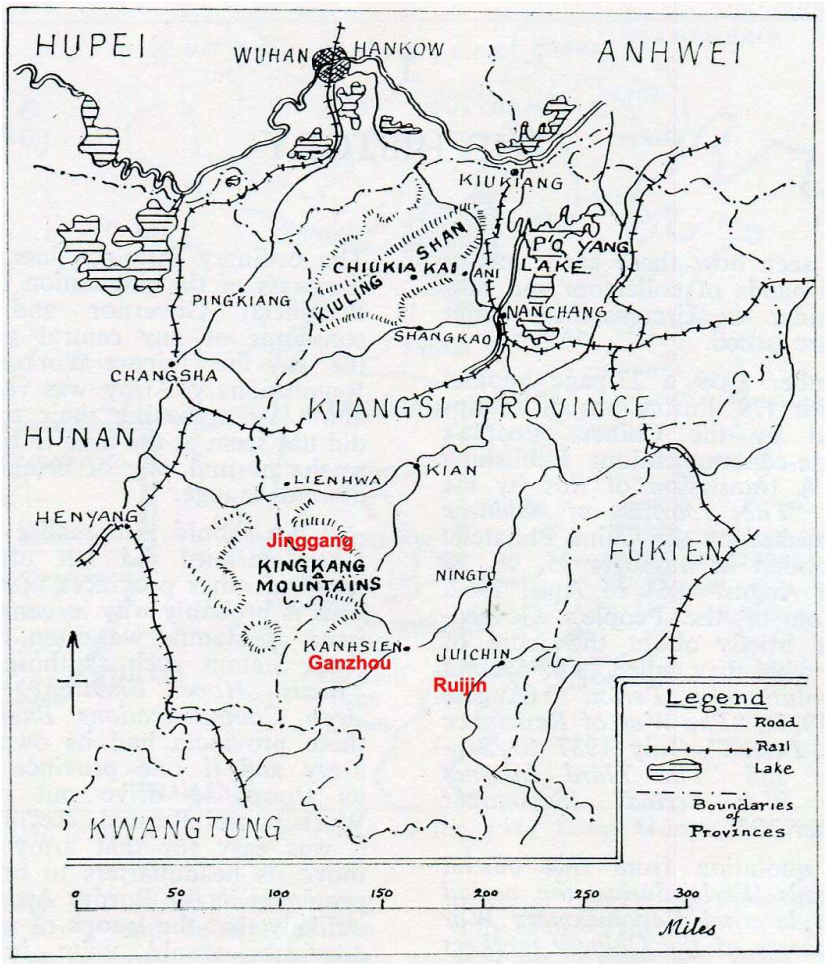


Abb. 1: Historische Karte von Jiangxi / Fujian mit der Lage der Jiangxi Sowjet

der Streitkräfte in das Jinggang Gebirge zurück. Diese wurden nach dem ebenfalls missglückten Nanchang Aufstand (1.August 1927) durch Truppen von Zhu De, Zhou Enlai und Chen Yi verstärkt. Das Jinggang Gebirge liegt 350 km südwest-

lich von Nanchang in der Jiangxi Provinz. Kontinuierliche Angriffe der KMT Armee machten eine Verlegung vom Jinggang Gebirge in den Grenzbereich der Provinzen Jiangxi und Fujian nötig.

Nach dieser Verlegung der Truppen hatte die Kommunistische Rote Armee - auch als erste Rote Armee bezeichnet - im Jahr 1930 eine Chinesische Sowjet Republik in Teilen von Jiangxi und Fujian etabliert. Das Zentrum dieser Jiangxi Sowjet benannten Regierung lag im Umland der Stadt Ruijin in der Nähe von Ganzhou. Abb. 1 zeigt in einer alten Karte die Gegend von Ruijin und Jinggang. Die agierenden Personen waren Mao Zhe Dong, Zhou Enlai und Zhu De.
Nach einem Waffenstillstand zwischen Chiang Kai-Shek und Japan konnten sich die Truppen der KMT auf die Kämpfe gegen diese Jiangxi Sowjet Republik konzentrieren.

In der Abb.2 ist der Bereich der Jiangxi Sowjet Republik unten rechts nahe Taiwan mit A gekennzeichnet. Im September 1933, hatten die Truppen der Nationalen Revolutionsarmee unter der Führung Chiang Kai-shek die Provinz Jiangxi fast vollständig eingeschlossen. Das von den Kommunisten kontrollierte Gebiet schrumpfte durch den Vormarsch der KMT erheblich. Es standen nur etwa 85.000 Mann der Roten Armee den rund 500.000 Kämpfer der KMT gegenüber. Diese Tatsache zwang die Führung der Jiangxi Sowjet Republik im Oktober 1934 dazu einen Ausbruch zu wagen, der letztendlich auch gelang. Der rot gestrichelte Bereich zeigt den Weg der Ersten Roten Armee, der zuerst bis ZunYi (markiert mit C) führte. Dort wurde eine Konferenz der kommunistischen Führungsspitze abgehalten, bei der Zhou Enlai und Mao Zhedong gestärkt hervorgegangen sind. Der russische Einfluss wurde durch die Rücksendung der russischen Berater massiv reduziert.

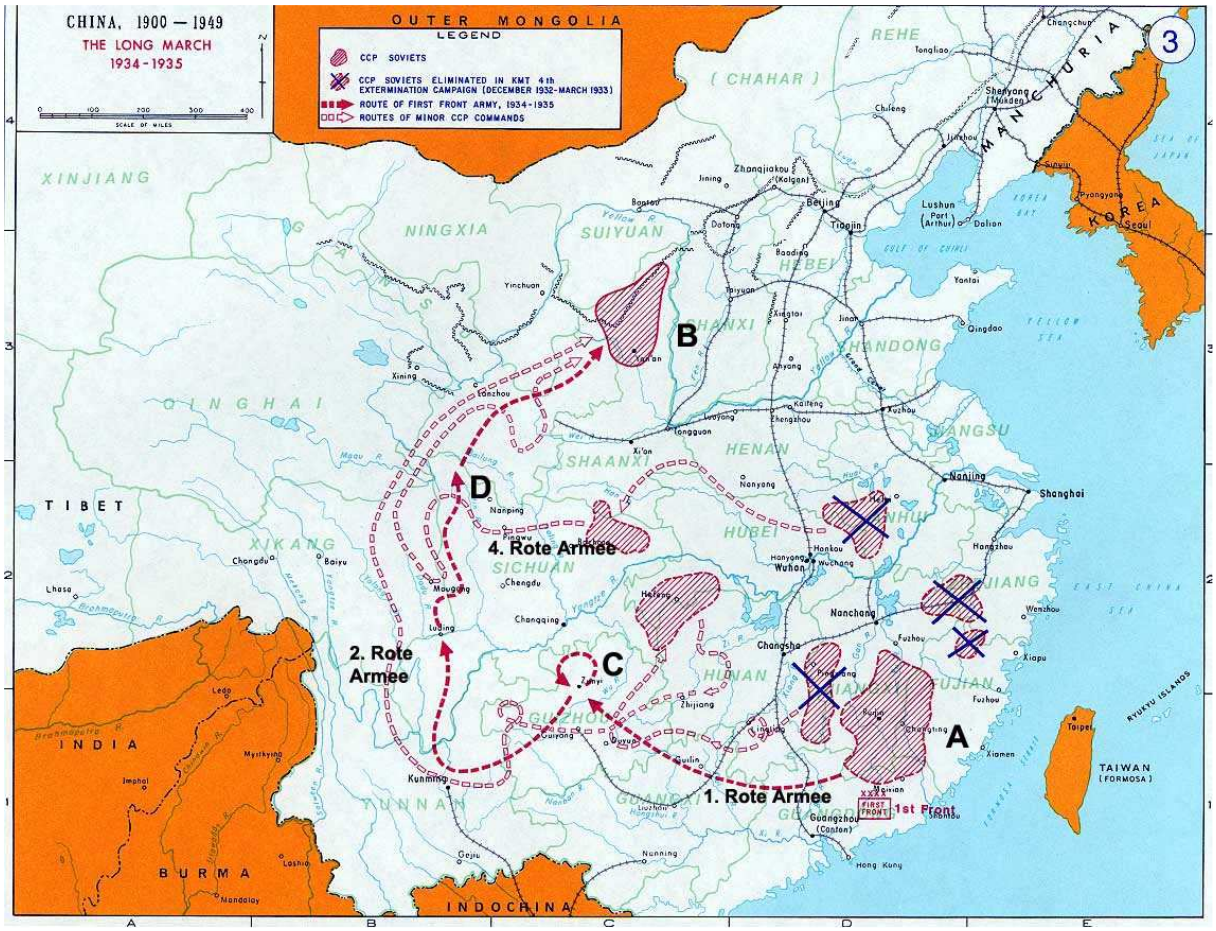


Abb. 2: Landkarte von China mit Darstellung der Verlagerung der Kommunistischen Truppen von Jiangxi nach Shaanxi, bekannt unter dem Begriff „Der lange Marsch“

Im Juni / Juli 1935 vereinigten sich die Erste Rote Armee unter Mao Zhe Dong und die Vierte Rote Armee unter Zhang Guotan, die sich aus dem Westen der Provinz Honan auf den Weg gemacht hatten, in Lianghekou (Sichuan Provinz, markiert mit D). Der Zusammenschluss hielt nur kurze Zeit, da sich Mao und Zhang nicht über die weitere Richtung einigen konnten. Zhang ging seinen eigenen Weg Richtung Südwest. Dort wurde er von Kuomintang Truppen gestellt und die Mehrzahl der 85.000 Soldaten wurden dabei verloren. Der Rest der Vierten Armee machte sich nach dieser Niederlage ebenfalls auf in Richtung Norden nach Shanxi.

Der Weg Mao’s führte ausgehend vom Startpunkt in Jiangxi, über Hunan und Guizhou, dann weiter über Yunnan bis Kunming. Dort drehte die Richtung des Marsches nach Norden und über Nord-Yunnan, Xinjiang, Nord-Sichuan und Gansu bis zum endgültigen Ziel in Yan’an, das im Norden der Provinz Shanxi

liegt (markiert mit B). Dort endete am 20. Oktober 1935 der lange Marsch. Die Erste Rote Armee vereinigte sich mit den Resten der Zweiten (Führer He Long) und Vierten Roten Armee (Führer Zhang Guotao). Dieser Marsch führte nach chinesischen Angaben über 8500 km. Ans Ziel kamen von den ursprünglich 90.000 Soldaten nur noch 7.000.



Abb. 3: Anordnung von Zhu De (1929)

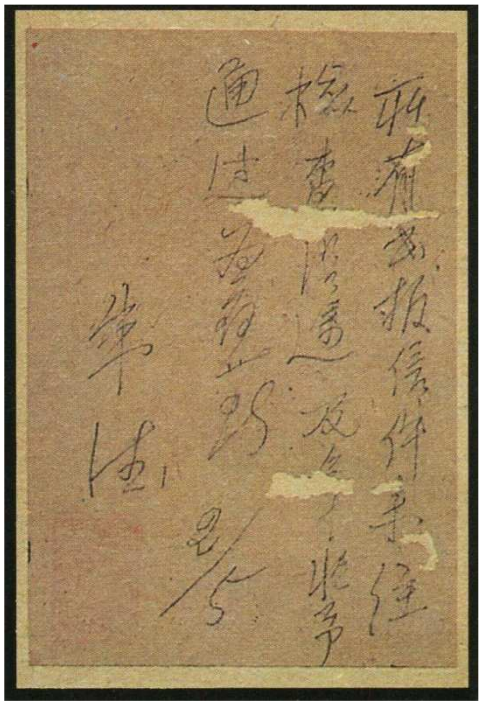


Abb. 4: Unterschriebene Anordnung Zhu De

Die in Abb. 3-5 dargestellten Dokumente sind als Beleg anzusehen, dass schon in sehr frühen Phasen die Grundlagen für das spätere Sammelgebiet „Befreite Gebiete“ (Liberated Areas) geschaffen wurde.

Die Abb. 3 zeigt ein Dokument das als Anordnung den Inhalt hat, dass die Vierte Rote Armee die „Postämter schützen und erhalten wird sowie die regelmäßige Beförderung zusichert“. Das Dokument ist vom Kommandeur Zhu De und dem politischen Kommissar Mao Zedong. Der rote Stempel ist das amtliche Siegel der Vierten Roten Armee. Abb. 4 ist eine Anordnung bezüglich des Postverkehrs vom Kommandeur der Vierten Roten Armee Zhu De. Abb.5, ist ein formales Schreiben

vom Amtssitz der Vierten Roten Armee an den Vorsitzenden des Revolutionskomitees.

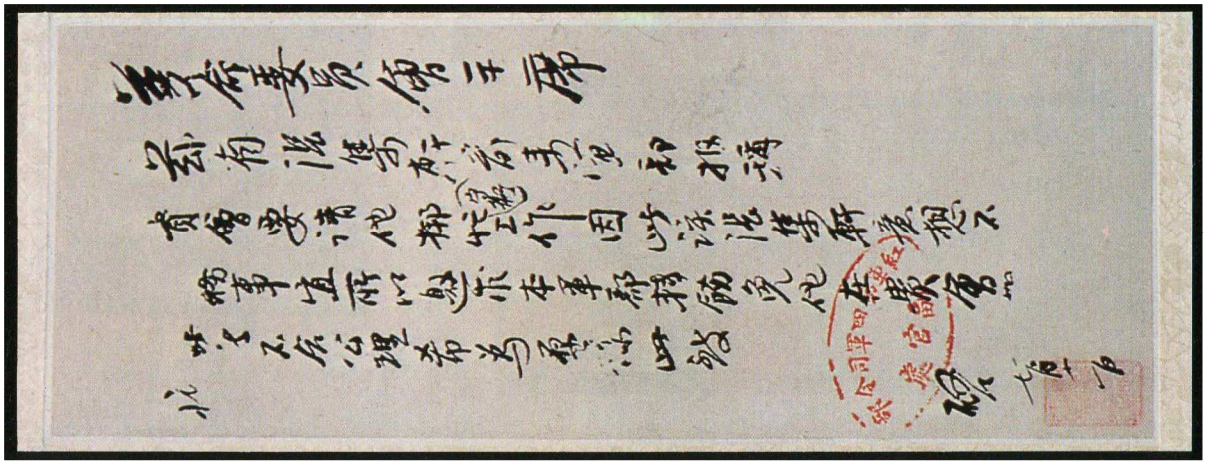


Abb. 5: Formales Schreiben an den Vorsitzenden des Revolutionsrates

Aus der Zeit des Roten Armee Lagers in Jiangxi/Fujian gibt es erste Marken ab 1930. Die Abb. 6 zeigt 2 Sätze aus den Jahren 1930-31. Die Marken Yang REP 4-5 sind in den Werten 2 und 4 Pian herausgegeben. Pian bedeutet Kupfer-Währung. Die Marken Yang RP 12-14 sind in 1, 2 und 8 Cents der Silberwährung.

Zwischen 1930 und 1933 gibt es nach Yang Katalog 13 Ausgaben mit zusammen 29 verschiedenen Marken. Während des Langen Marsch wurden keine Briefmarken ausgegeben. Für den Postverkehr der Roten Armeen wurden die existierenden Marken der Republik China verwendet.

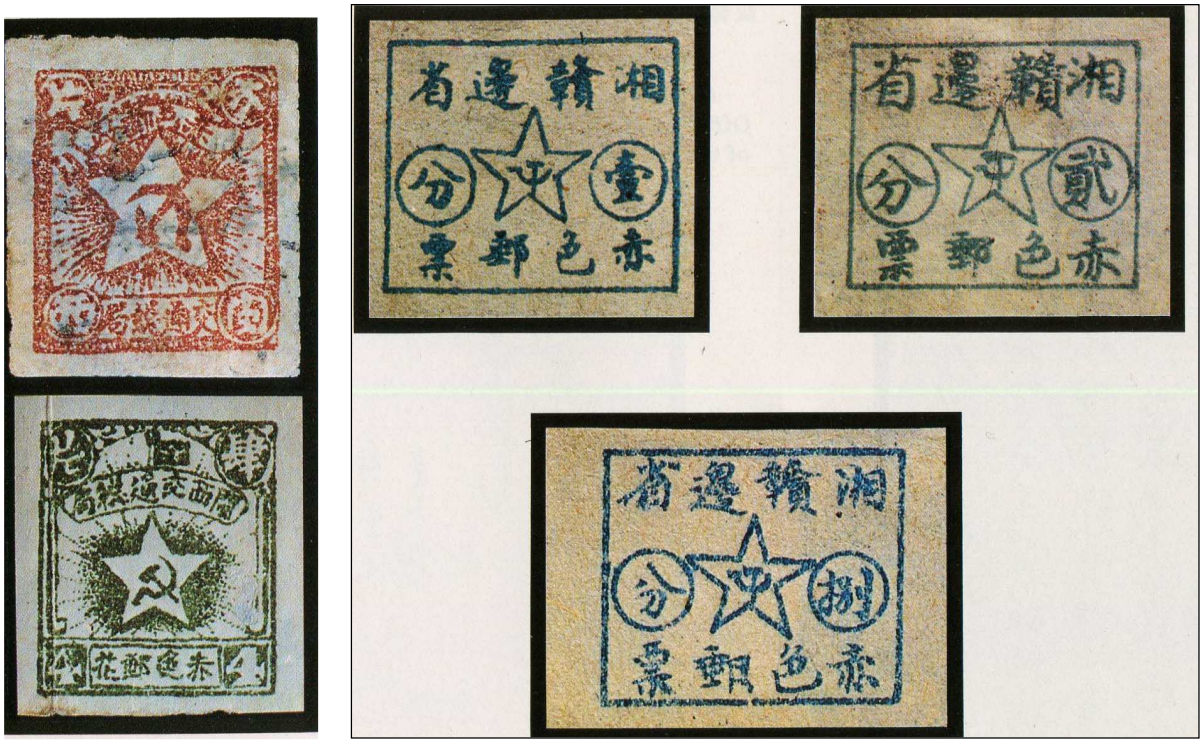


Abb. 6: Links: 2 Marken der Roten Postverwaltung der West Fujian Provinz von 1930, Yang REP 4-5

Rechts: 3 Marken der Roten Postverwaltung der Hunan-Jiangxi Regionvon 1931, Yang RP 12-14

Nach dem Erreichen von Yan'an wurden 1935 4 Marken in der Zone Chinesische Sowjet Republik Nordwest (Nord Shanxi) herausgegeben. Es folgte eine Pause von 2 Jahren, danach sind erst wieder 4 Marken unter der Bezeichnung Chinesische Republik im Jahr 1937 bekannt. Im selben Jahr erfolgte dann auch die erste Ausgabe aus der Region Shanxi-Chahar-Hebei mit welcher der Artikel von Roman Scheibert beginnt. Die Marken sind bei Yang unter der Nummerierung NC 1-2 und folgende gelistet sind. Roman Scheibert's Ausarbeitung führte zu einer erstmaligen Integration von frühen Bürgerkriegsbriefmarken im Michel Katalog. Dies führte auch zu neuen Katalognummern bezogen auf die einzelnen Gebiete (siehe Michel-Katalog Seiten 492-495.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass der Zusatz Sowjet bei den chinesischen Marken dieser Periode nichts mit Russischen Briefmarken zu tun hat. Es handelt sich

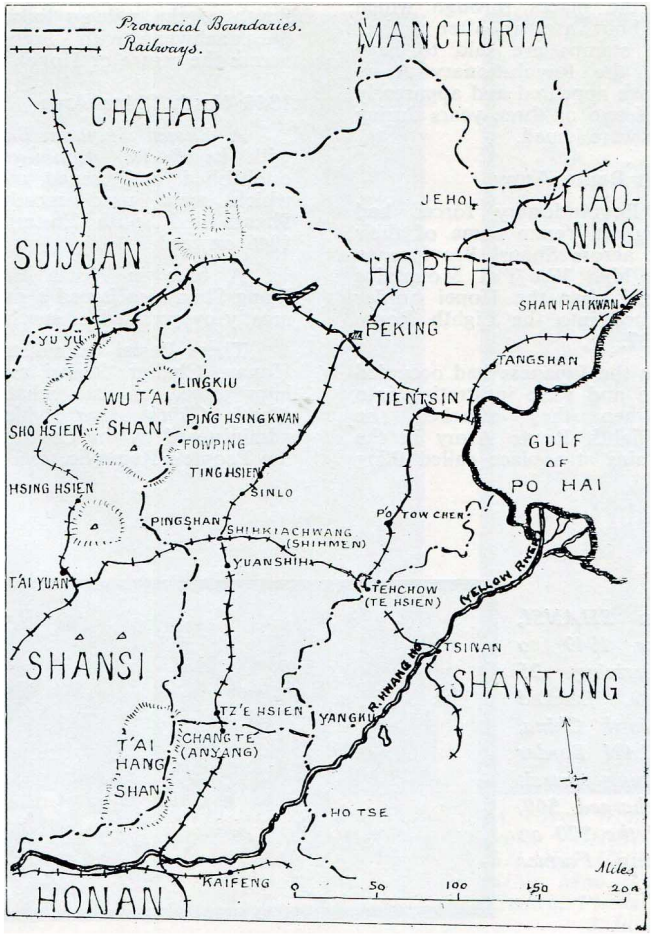
um Ausgaben der Bereiche die als kommunistische Teilrepubliken ausgerufen wurden.



Abb. 7: Brief aus dem Jahr 1931 von Sichuan nach Lingxian

Abb. 7 ist ein seltenes Zeitdokument. Ein Brief aus dem Jahr 1931 von Sichuan nach Lingxian mit Marken zu 1 ct und 2 cts der Hunan-Jiangxi Region.

2. Periode: Bürgerkrieg (1935-1949)



Nachdem sich die Truppen der Revolutionsarmee in Yan’an neu organisiert hatten, wurde 1937 ein Teil davon nach Ost-Shanxi, in das Wu T’ai Gebirge in der Nähe zur Grenze nach Hupeh, verlegt. Dort vereinigten sich die Truppen zur Achten Revolutionsarmee wurde von Mao Zedong und General Zhu De kommandiert. Der Kern bestand aus 3 Divisionen, die von Lin Biao, He

Long und Liu Bocheng geführt wurden. Die Achte Revolutionsarmee diente dazu gegen die Japanischen Besetzer zu kämpfen. Diese hatten 1937 die Chahar Provinz besetzt und begannen in Shanxi einzumarschieren. Im Wu T'tai Gebirge kam es zu einem Kampf zwischen den beiden Truppen. Die angegriffene Achte Revolutionsarmee konnte nach Aussagen der chinesischen Seite die Japaner besiegen. Diese erlitten dabei hohe Verluste. Nach diesem ersten militärischen Sieg stieg die Moral der kämpfenden Truppen und legte so den Grundstein für den weiteren Siegeszug der Kommunistischen Partei.

Nach diesem Sieg wurde eine Konferenz in Fuping in West-Hupeh (rund 200 km südwestlich von Peking) einberufen. Bei dieser Veranstaltung wurde die Shanxi-Chahar-Hupeh Widerstandsregierung ausgerufen. Gleichzeitig wurde von der Anti-Japanischen Provisionsregierung eine provisorische Post eingerichtet, die mit der Herstellung von sieben oder acht (genaue Zahl ist unklar) Briefmarken in den Jahren 1937/38 begann. 1938 wurde diese provisorische Post eingestellt. Obenstehende Karte zeigt das Gebiet Shanxi-Chahar. Die Region ist auch in Abb. 2 mit dem Buchstaben B bezeichnet dargestellt. Im Oktober 1944 wurde dann die Generalverwaltung Kommunikation der Shanxi-Chahar-Hupeh Region gegründet

Die Achte Revolutionsarmee rückte danach nach Hupeh, Honan und Shandong vor. Nach und nach wurden weitere Regierungen des Widerstandes gegründet. Darunter auch die Shanxi-Hupeh-Shandong-Honan Regierung. Überall wurden auch Postverwaltungen etabliert.

Die Postverwaltungen von Hupeh, Honan, Chahar, Shanxi, Shandong und Suiyuan wurden im August 1948 zusammengelegt womit die Generalpostverwaltung Nord-China gegründet war. Nach 1950 gehört Chahar zur Inneren Mongolei. Nach 1952 wurde Suiyuan aufgeteilt. Teile wurden der Region Beijing, der Inneren Mongolei und der Provinz Hupeh zugeordnet.

Andere wichtige Postverwaltungen wurden folgendermaßen gegründet:
1942 Shandong Kriegspostverwaltung (50 Briefmarken wurden verausgabt)
1943 Zentral Jiangsu Kriegspostverwaltung (über 100 Marken verausgabt)

1946-1949 Nach dem Japanischen Rückzug 1945 besetzten die Revolutionsarmeen nach und nach China im Kampf gegen die Kuomintang Truppen. In diesem Zeitraum wurde China in 5 Regierungsverwaltungseinheiten aufgeteilt. Shandong und Jiangsu-Anhui wurden in eine Ost-China Volkspostverwaltung eingegliedert. Später folgten Zhejiang und Fukien.
Die 4 anderen Volkspostverwaltungen waren:
Nord-Ost China oder Mandschurei Volkspostverwaltung
Zentral und Süd China Regierungsadministration
Nord-West China Regierungsadministration
Süd-West China Regierungsadministration
Dazu gab es noch die:
Inner-Mongolische Autonome Region
und die Tibet Region

Nachdem die Truppen der Kuomintang unter der Führung von General Chiang Kai-Shek 1949 entscheidend geschlagen wurden, setzten sich rund 2 Mio. chinesische Soldaten und Bürger die der Kuomintang nahegestanden hatten nach Taiwan ab. Die Abb. 8 gibt einen Überblick über die Machtverteilung in China in den Jahren 1945-1949 und die Ausbreitung des Einflussbereiches der kommunistischen Revolutionsarmee. Alle Verwaltungen wurden Ende 1949 durch Mao Zedong zur Volksrepublik China zusammengeführt.



Abb.8 : Überblick über die Machtverteilung in China in den Jahren 1945-1949

Wie der Artikel zeigt, gehören, was die Briefmarken von China betrifft, die Marken der Jahre 1927-1946 zweifelsfrei zu den interessantesten Ausgaben des Sammelgebietes China.

Schlussbemerkung:

Für diejenigen, deren Interesse an der politischen Situation Chinas und das Leben Mao's geweckt worden ist sei zur Vertiefung das Buch

Mao. Das Leben eines Mannes, das Schicksal eines Volkes, von Jung Chang, Jon Halliday

empfohlen. Auf rund 1000 Seiten wird hier ein beeindruckendes Bild der Zeit zwischen 1920 und 1950 dargestellt und führt weiter über die Zeit der Kulturrevolution bis zum Tode Mao's. Dabei ist es interessant die Strategien, die Intrigen,

die Erfolge und Misserfolge und die unzähligen und kaum zu fassenden Gräuel dieser Epoche und der handelnden Personen in sehr genauen Details als gut recherchierte Dokumentation zu lesen.

Literaturverzeichnis:

Jung Chang, Jon Halliday: Mao. Das Leben eines Mannes, das Schicksal eines Volkes, Karl Blessing (2005)

Roland F. Lankester: China 1927-1949, Robson Lowe Ltd, 1972

Postage Stamp Catalogue of the Chinese People's Revolutionary War Period, Peking1994, ISBN 7-5402-0630-6/G 0112

N.C. Yang: Yang's Postage Stamp Catalogue of The People's Republic of China (Liberated Area) 1930-1950, Seventh Edition, 1998

Wikepedia.org: Eighth Route Army

Wikepedia.org: Long March

Wikepedia.org: Langer Marsch

China Stamp Company: Catalogue Chinese Stamp Exhibition, Nov. 1979 Hongkong, Chung Hwa Book Co. Hongkong

Schwaneberger Verlag, Michel China-Katalog 2013, München 2012,ISBN978-3-95402-036-2

Impressionen



Nord-China, Mi.Nr. 48-52 B geschnitten, Yang NC 375-379



Nord-China, aus dem Satz Mi,Nr.16-29,